

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 54

15. Februar 2025

Nr. 4

Jahresausblick von Bürgermeister Steffen Bonk



Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, auch wenn der Januar schon vorüber ist, nutze ich die Gelegenheit, um Ihnen noch ein gutes und glückliches neues Jahr zu wünschen. Mit Blick in die Welt dürfen wir in unserer

Stadt feststellen, dass der Jahreswechsel gut und ohne Katastrophen erfolgte – ein Glück!

Gerne möchte ich Ihnen, wie in jedem Jahr, einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2025 geben.

Der Neubau der Kindertagesstätte im Steinbacher Süden sollte Mitte des Jahres starten. Wir gehen heute mit einer Fertigstellung zum Beginn des Kindergartenjahres 2027/2028 aus. Aktuell bereiten wir die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke vor, drücken Sie uns die Daumen, dass die Preise im geschätzten Rahmen bleiben.

Das zweite Großprojekt, der Neubau des Feuerwehrhauses, geht nun auch in die entscheidende Phase. Das von uns beauftragte Planungsteam ist guter Dinge den Bauantrag in der Mitte der zweiten Jahreshälfte einreichen zu können.

Die Arbeiten an der Herzbergstraße konnten inzwischen auch wieder aufgenommen werden. Wir rechnen mit einer Fertigstellung der Straße Ende März.

Direkt im Anschluss daran werden die Bauarbeiten für das Regenrückhaltebecken parallel zur Herzbergstraße starten. Mit diesem Becken wollen wir das Oberflächenwasser, welches von Stierstadt kommt und in die Bornhohl „drückt“ auffangen und sukzessive dem Kanalnetz zuleiten. Dies entlastet das Netz bei Starkregenereignissen und schützt ebenso Häuser vor eindringendem Wasser. Die Gestaltung der Anlage wird sie sicherlich positiv überraschen, da die Fläche auch eine Aufenthaltsqualität zur Naherholung bieten wird.

Ebenso im Frühjahr werden die Bauarbeiten in der Kronberger Straße beginnen. Hier werden die beiden Bushaltestellen Staufenstraße barrierefrei ausgebaut, ein sogenannter Minikreisell installiert und die Gehwege im Bereich zwischen Kirchgasse und Staufenstraße erneuert und auf 2,50 Meter verbreitert. Dies erhöht die Verkehrssicherheit für Fußgänger und wird, davon sind wir überzeugt, dem motorisierten Verkehr Tempo nehmen.

Selbstverständlich wollen wir in 2025 auch wieder miteinander feiern. Den Auftakt machten die ersten Fastnachtsveranstaltungen und der traditionelle Rathaussturm. Die Vereine, die Stadtverwaltung, die

Kirchengemeinden, Parteien, AGs und IGs der Sozialen Stadt sowie weitere Institutionen arbeiten am Programm für die vielfältigen Veranstaltungen wie Bürgerschoppen, Stadtfest sowie Kerb und selbstverständlich wird es auch in 2025 wieder ein Steinbach OPEN AIR mit zahlreichen Programmpunkten geben. Ich lade Sie herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen und vergnügliche Stunden miteinander zu verbringen und um gleichzeitig das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt Wert zu schätzen.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist der 45. Geburtstag unserer Städtepartnerschaft mit Saint-Avertin, welchen wir Anfang Mai gemeinsam mit unseren französischen Freunden in Steinbach feiern werden. Ich möchte Sie bereits heute zu einer Theateraufführung ins Bürgerhaus am 11. Mai einladen.

Einen weiteren halbrunden Geburtstag feiern wir mit unseren thüringischen Freunden in Steinbach-Hallenberg. Der Beginn unserer Städtepartnerschaft jährt sich in diesem Jahr zum 35. Mal. Der Kultur- und Partnerschaftsverein beabsichtigt die Durchführung eines Wanderwochenendes Ende Oktober, zu welchem es noch gesonderte Informationen geben wird. Ich freue mich auf unsere Begegnungen und den gemeinsamen Austausch im Jahr 2025. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an Steinbachs Zukunft arbeiten.

Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Herzlich Willkommen in Steinbach Donath – Ihr Partner für Umzüge & Relocation-Service stellt sich vor



Hohl Immobilien: Finanzierungs- und Immobilienprofi jetzt mit Sitz in Steinbach



Steinbach ist eine in vielerlei Hinsicht aufstrebende Stadt. Mit dem Zuzug der Hohl Immobilien GmbH unter der Leitung von Alexandra Hohl befindet sich nun ein Unternehmen in Steinbach, das das gesamte Spektrum des Immobilienbereiches abdeckt.

Walter Schütz und Jürgen Reichard trafen Frau Hohl in den geschmackvoll eingerichteten und stilschlecht renovierten Geschäftsräumen zu einem interessanten Gespräch, in dem deutlich wurde, wie umfangreich das Angebot von Hohl Immobilien ist.

Die Geschäftsführerin zu den Gründen für den Umzug von Bad Homburg nach Steinbach:

„Seit vielen Jahrzehnten wohne ich mit meiner Familie in Steinbach und schätze den Standort sehr. Da-

her war es nur logisch, auch mein Büro in Steinbach zu eröffnen. Steinbach ist eine schöne, selbständige Stadt in unmittelbarer Nähe zu Frankfurt, die behördlichen Wege sind kurz, man kann als Bürger wie auch als Unternehmer kurzfristig persönliche Termine bekommen und die Stimmung ist außerordentlich freundlich. Natürlich bin ich auch in Großprojekten bundesweit involviert, wie aktuell das bekannte Hochhausprojekt NAMU in Offenbach, aber Steinbach hat ebenfalls Potential im Immobilienbereich und das macht mir Freude. Es ist zudem ein unschlagbarer Vorteil, wenn der Weg ins Büro nur 1 Minute beträgt.“ Als ehemalige Geschäftsführerin der Immobilien-Tochtergesellschaft der Privatbank Hauck und Auf-

häuser verfügt Alexandra Hohl über einen beeindruckenden Werdegang, der es ihr ermöglicht, das optimale Ergebnis für ihre Kunden zu erzielen.

Frau Hohl führt dazu aus: „Nach klassischer Banklehre leitete ich viele Jahre den Immobilienbereich der Privatbank Hauck Aufhäuser in Frankfurt (mit weiteren Standorten in München, Düsseldorf und Hamburg) und bin daher bestens vertraut mit den Themen Immobilienfinanzierung für Privat- und Unternehmenskunden sowie klassische Maklertätigkeit. Mein Ziel war aber die Selbständigkeit mit der Hohl Immobilien GmbH, da ich hier absolut unabhängig arbeiten und auf die Bedürfnisse der Kunden individuell eingehen kann. In den vielen Jahrzehnten meiner Tätigkeit im Immobilienbereich konnte ich ein großes und außerordentlich gutes bundesweites Netzwerk zu Kunden, Investoren, Banken und Kooperationspartnern aufbauen, weshalb die Hohl Immobilien GmbH erfreulicherweise von Beginn an und seit nunmehr über zehn Jahren sehr erfolgreich ist.“

Auf die Frage, was ihr Unternehmen von der Konkurrenz unterscheidet, antwortet die in Österreich geborene Unternehmerin:

„Ganz klar die Kombination aus hoher Kompetenz im Finanzierungsbereich – hier geht es um private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen – in Verbindung mit langjähriger Erfahrung im Verkauf und in der Vermietung von Immobilien.“

Meine Kunden schätzen meine sachliche und professionelle Herangehensweise und betonen stets nach Abschluss der Transaktionen, dass sie eine solche kunden- und zielorientierte Betreuung noch nicht erlebt haben.

Für mich steht tatsächlich das Wohl der Kunden an erster Stelle, ich mache keine leeren Versprechungen und finde für jede Frage meiner Kunden eine Antwort und für jedes Problem eine gute Lösung.

Betonen möchte ich noch, dass mich die Mischung meiner Kunden besonders freut: Angefangen bei Kapitalanlegern oder Familien, die ihre erste Immobilie erwerben, über Immobilienprofis, die über ein größeres Immobilienportfolio verfügen bis hin zu institutionellen Investoren.

Nach über 50 Jahren in Königstein haben wir nun in Steinbach in der Weißkirchener Straße 3 unser neues Zuhause gefunden. Mit einem modernen, nachhaltigen Standort starten wir in ein neues Kapitel – aber unsere Werte bleiben dieselben: höchste Qualität, persönlicher Service und echte Leidenschaft für unsere Arbeit.

Tradition trifft auf Zukunft

Seit der Gründung im Jahr 1904 hat sich Donath zu einem der führenden Umzugs- und Relocation-Spezialisten entwickelt. Ursprünglich in Görlitz gegründet, waren wir ab 1972 in Königstein ansässig. Nun freuen wir uns, Steinbach als neuen Firmensitz zu begrüßen. Als familiengeführtes Unternehmen in fünfter Generation stehen wir für Kontinuität, Vertrauen und persönliche Betreuung.

„Mit dem Umzug nach Steinbach im Taunus blicken wir nicht nur in eine vielversprechende Zukunft, sondern bekräftigen auch unsere Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern sowie der Umwelt“, so die Geschäftsleitung von Donath. **Unser neuer Standort – Nachhaltig, modern, teamorientiert**

In unserem neuen Gebäude auf einem ca. 3000qm großen Grundstück setzen wir auf eine umweltbewusste Arbeitsweise: Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Fußbodenheizung, E-Ladestationen und ein durchdachtes LED-Beleuchtungskonzept sorgen für eine effiziente und nachhaltige Betriebsführung. Mit dem Projekt „Relocation Paperless“ möchten wir den digitalen Transformationsprozess weiter vorantreiben und schrittweise optimieren. Auch unser Team steht im Fokus – Eine moderne Arbeitsumgebung, ergonomische Arbeitsplätze, Teambuilding-Räume und Lounge-Bereiche, fördern die Zusammenarbeit und Innovation.

Mehr als nur Umzüge – Unser Rundum-Service
Donath bietet Ihnen einen professionellen Umzugs-service - lokal, national und international - für Privat-umzüge, Seniorenzüge, Mitarbeiterzüge sowie Büroumzüge. Unser Relocation-Service unterstützt Sie bei Wohnungssuche, Schulwahl, Ein- und Aus-

zugsservice, Behördengängen, Integration, Familienservice, interkulturellen Trainings und Expat-Coaching.

Zudem bieten wir sichere Lagerlösungen für kurz- oder langfristige Möbellagerung und übernehmen die Organisation von Handwerkern, Elektrikern, Reinigungs- und weiteren Dienstleistungen für einen reibungslosen Ablauf.

Donath ist zertifiziert nach ISO 9001, ISO 14001, AMÖ, FIDI und EuRA – für höchste Qualität und verlässlichen Service.

Wir freuen uns auf Steinbach!

Ein neuer Standort bedeutet auch neue Nachbarn. Wir freuen uns darauf, Teil der Steinbacher Gemeinschaft zu werden, neue Kontakte zu knüpfen und unsere bewährten Services von hier aus anzubieten. Falls Sie Fragen zu unseren Leistungen haben oder uns einfach kennenlernen möchten - sprechen Sie uns an oder kommen Sie uns besuchen. Wir sind gerne für Sie da!
Donath Moving & Relocation
Weißkirchener Str. 3
61449 Steinbach (Taunus)
Telefonnummer: 06171 - 987 99 10
E-Mail: info@donath.de
Website: www.donath.de

AWO Steinbach erfreut Seniorinnen und Senioren



„Diese Verteilaktion ist für uns und die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlagen Kronberger Straße 2 und Birkenweg 3a kurz vor Weihnachten zu einem schönen und freudigen Ritual geworden. Die Freude in den Gesichtern ist einfach unbeschreiblich und

geht schon aus Herz.“ so der Vorsitzende der AWO Steinbach Jürgen Galinski.

Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner der beiden Seniorenwohnanlagen gab es jeweils einen Einkaufsgutschein für Edeka oder REWE, damit sie sich eine kleine Weihnachtsfreude selbst erfüllen konnten.

Bis auf wenige Ausnahmen wurden die Gutscheine dann an einem Wochenende unmittelbar vor dem Weihnachtsfest vom Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin Alexandra Wolf an die Seniorinnen und Senioren persönlich übergeben. Die kritischen Blicke wichen sehr schnell einem strahlenden Lächeln und großer Freude, über die gelungene Überraschung. Mechthild Galinski, die Leiterin des AWO Kleiderladens, bedankt sich in dem Zusammenhang ganz herzlich bei allen Unterstützerinnen und Spendern, die diese tolle Aktion erst ermöglicht haben. „Natürlich geht mein Dank auch an die vielen Menschen, die mit ihrem Einkauf diesen Erfolg erst möglich gemacht haben“, so Mechthild Galinski weiter.

Der nächste Sonderverkauf des AWO Kleiderladens in diesem Jahr ist für Samstag, 08. März 2025, von 10:00 bis 13:00 Uhr, im Treff in der Kronberger Straße 2 geplant. Die weiteren Termine bis Ende des Jahres werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jürgen Galinski, Vorsitzender

Anmeldung der Schulneulinge 2026

Für alle Kinder, die bis zum 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August. Diese sind in den Monaten März/April des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, zum Schulbesuch anzumelden, dabei sind die deutschen Sprachkenntnisse festzustellen.

Kinder, die nach dem 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens. Die Schulpflicht beginnt mit der Einschulung.

Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, kann die Aufnahme vom Er-

gebnis einer zusätzlichen Überprüfung der geistigen und seelischen Entwicklung durch den schulpädagogischen Dienst abhängig gemacht werden. Hessisches Schulgesetz i. d. F. vom 21. März 2002 § 58 (1) Sollten Sie Ihr Kind vorzeitig einschulen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Die Anmeldungen finden in der Schule nach vorheriger Terminvereinbarung vom 10.03.2025 bis 14.03.2025 statt. Die Termine werden den Eltern schriftlich mitgeteilt. Eltern, die bis zum 25.02.2025 keinen Termin erhalten haben, setzen sich bitte telefonisch in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr mit dem Schulsekretariat, Telefon: 06171-72690, in Verbindung.

C. Sturm, Schulleiterin



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Steinbach



Die diesjährige gemeinsame Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Fördervereins der Feuerwehr Steinbach fand am 25. Januar 2025 im Bürgerhaus statt. Um 18.30 Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende Ralf Kiwitzki die Versammlung und begrüßte die zahlreich anwesenden Gäste, Ehren- und Vereinsmitglieder, sowie die Einsatzabteilung. Im Anschluss wurde den verstorbenen Mitgliedern mit einem Moment der Stille gedacht. Daraufhin blickte der Vereinsvorsitzende Ralf Kiwitzki auf das vergangene Jahr zurück und gab einen kleinen Ausblick für 2025. Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise leicht auf 584 Mitglieder gestiegen. Dies sei-

en 8 mehr als im vergangenen Jahr. Alles in allem liegt die Mitgliederzahl stabil und ist in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Dies sei in der heutigen Zeit sehr erfreulich und ist gegen den generellen Trend im Vereinswesen. Der Verein freue sich über die zahlreiche Unterstützung bei seiner Arbeit. Besonders lobte er in diesem Zusammenhang die Homepage der Wehr und den Auftritt in den sozialen Medien. Unter der Internetadresse www.ffw-steinbach-ts.de, Facebook oder Instagram, können sich Interessierte stets tagesaktuell über die Feuerwehrtätigkeiten und Einsätze informieren. Auch die Nachwuchsabteilungen der Wehr erfreuen sich großer Beliebtheit, welcher 60



Kinder und Jugendliche angehören. Durch ein interessantes und abwechslungsreiches Programm wird der Nachwuchs hier für die Feuerwehr interessiert und ebenso in den Verein integriert. 2024 führte der Förderverein zahlreiche Veranstaltungen durch. Neben der Jahreshauptversammlung wurde wieder ein Stand auf dem Stadtfest organisiert. Hier konnten sich die Steinbacher Bürger über den Verein und die Arbeit der Feuerwehr informieren und auch einige neue fördernde Mitglieder gewonnen werden. Das Spritzenhausfest mit dem Motto „Samba do Brasil“ im September fand wieder großen Anklang, ebenso der Stand auf dem Weihnachtsmarkt trotz teils schlechten Wetters. Auch ein Ausflug der Einsatzabteilung wurde organisiert. Mit zahlreichen Mitgliedern wurde ein Ausflug nach Österreich durchgeführt. Gemeinsam stand ein Ausflug zur Zugspitze auf dem Programm und es gab eine Rafting-Tour. Im Jahr 2025 wolle der Verein wieder beim Stadtfest und Weihnachtsmarkt aktiv sein und sein Spritzenhausfest durchführen. Neu soll erstmals im Mai das Erdbeerfest von der Feuerwehr ausgerichtet werden. Ebenso sind Informationsveranstaltungen für die Bürger zum Thema Hochwasser und ein Praxisseminar „Löschen“ in Planung. Hierüber wird zeitnah durch die Öffentlichkeitsarbeit der Wehr informiert werden, so Ralf Kiwitzki. Im zurückliegenden Jahr investierte der Verein die stolze Summe von über 15.500€ für Fördermaßnahmen. So wurde zahlreiches Hygienematerial für die Aktiven nach Einsätzen beschafft, Waldbrand-Equipment gefördert, das Teambuilding beim Ausflug unterstützt und weitere zahlreiche kleinere Fördermaßnahmen getätigt. Auch die Jugendarbeit wurde mit 5.000€ unterstützt erklärte der 1. Vorsitzende. In 2025 sind als größere Projekte die Anschaffung von neuen Einsatzstiefeln geplant und das Hygienekonzept soll mit neuen Overalls als Wechselkleidung an der Einsatzstelle ausgestattet werden. In seinem Schlusswort hob Ralf Kiwitzki die gute Zusammenarbeit im Vorstand, mit der Wehrführung und der Einsatzabteilung hervor und dankte den Mitgliedern und der Stadtverwaltung bei der Unterstützung der Arbeit des Vereinsvorstandes.

Nach dem Bericht des Vereinsvorsitzenden verlas Andreas Jell den Bericht des Kassenwart, der die Finanzen des Fördervereins der Feuerwehr vorstellte. Die Kassenprüfer bestätigten eine korrekte und ordentliche Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes, welcher die anwesenden Mitglieder einstimmig folgten. Nach der Bildung eines Wahlausschusses wurde der Vereinsvorstand für die kommende Amtszeit von zwei Jahren neu gewählt. Einstimmig in ihren Funktionen bestätigt wurden Ralf Kiwitzki als 1. Vorsitzender des Fördervereins, Heinz Müller als sein Stellvertreter, sowie Jörg Möller als Schriftführer, Andreas Jell als Kassenwart, Daniel Matthäus als Pressesprecher und Baris Bayram als Beisitzer. Jörg Matthäus trat nach über 2 Jahrzehnten als 2. Beisitzer nicht mehr zur Wahl an. Komplettiert werden der Vorstand ab sofort Nikolas Finter. Im Anschluss an eine kleine Pause stellte Stadtbrandinspektor Dominik Hagen seinen Jahresbericht vor. Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte sank leicht auf 53. Dies ist auf Umzüge und einen Übergang in die Alters- & Ehrenabteilung zurückzuführen. Die Ausbildung ist weiterhin auf einem hohen Stand, so haben 96% der Aktiven die Grundausbildung, 72% die Trupführerfortbildung, 34% eine weitere Führungsqualifikation und sogar 66% die LKW-Fahrerlaubnis zum Bewegen der Einsatzfahrzeuge. 2024 rückte die Feuerwehr zu insgesamt 89 Einsätzen aus. Darunter 60 Hilfeleistungseinsätze, 6 Brandeinsätze, 17 Brandmeldungen und 6 überörtliche Einsätze. Jeder dritte Einsatz im vergangenen Jahr war eine Notfalltüröffnung resümierte der Stadtbrandinspektor. Ansonsten bleibt der Alleinunfall mit einem überschlagenen PKW hervorzuheben und erneute Unwettereinsätze nach Gewittern oder Starkregenereignissen. Es gab aber auch kuriose Alarmierungssichoworte wie „Autoschlüssel im Baum“. Es konnte eine Hilfsfrist von 96% erreicht werden, welches 6% über der festgelegten Mindestanforderung liegt. Im

zurückliegenden Jahr wurde einiges in die Ausrüstung und Technik der Feuerwehr investiert. So konnte die Indienstellung der modernen Brandschutzkleidung vollzogen werden. Ebenso wurden neue Handschuhe für Hilfeleistungseinsätze angeschafft und ein Rollcontainer mit Ausrüstung für Gefahrgutunfälle eingeführt. Auch in Sachen Fortbildung konnte einiges erlernt werden. So gab es Theorieausbildungen zum Thema Kartenkunde und einen Impulsvortrag, aber auch Praxisseminare zum Thema Vegetationsbrände oder die jährlichen Übungen für den Umgang mit der Kettensäge und den Chemikalienschutzanzügen. 2024 gab es zudem eine Besonderheit bei der Feuerwehr. Durch die Möglichkeit die Altersgrenze für den aktiven Dienst auf 65 Jahre zu erhöhen, wurde Claus Gundel als erste Einsatzkraft mit 65 Jahren in den „Feuerwehr-Ruhestand“ geschickt und feierlich von der Einsatzabteilung verabschiedet und in die Alters- & Ehrenabteilung aufgenommen. Ein besonderer Fokus in der heutigen Zeit liegt in der Öffentlichkeitsarbeit betonte Dominik Hagen. Hier ist die Feuerwehr mit ihrer Webseite und den Social-Media Kanälen stets aktiv, um über die Geschehnisse in der Feuerwehr zu informieren. Einen besonderen Schub erhielt das ganze nochmal durch Genco Barschan, der nach einem Brand in seinem eigenen Zuhause der Steinbacher Feuerwehr beitrug. Er betreibt auf Social-Media eigene Kanäle und informiert dort auf seiner Muttersprache türkisch über seine Arbeit in der freiwilligen Feuerwehr. Dies führte zu großen medialen Interesse, so dass sogar größere TV-Sender Interviews und Dreharbeiten in der Steinbacher Wehr führten. Am Ende wurde für ihre Öffentlichkeitsarbeit die Feuerwehr Steinbach sogar vom Land Hessen durch Innenminister Roman Poseck zur Feuerwehr des Monats Oktober ausgezeichnet. Für das kommende Jahr soll diese gute Öffentlichkeitsarbeit natürlich fortgeführt werden. Ebenso soll die neue Kleidung für den Hilfeleistungseinsatz in Dienst gestellt werden. Nachdem in den letzten Monaten leider immer wieder Feuerwehren durch Brände in ihren eigenen Gerätehäusern außer Gefecht gesetzt wurden, sollen in den Steinbacher Fahrzeugen Rauchwarnmelder installiert werden. Durch die vielen elektronischen Geräte, die auch im Fahrzeug geladen werden, ist die Brandgefahr groß. Im Ernstfall sollen die Rauchwarnmelder künftig Brände frühzeitig entdecken, um so den Schaden möglichst gering zu halten. Erfreulich ist auch der für 2025 geplante Bauantrag für das neue Gerätehaus. Dominik Hagen bedankte sich für die geleistete Arbeit der Einsatzkräfte und verschiedenen Warten, beim Förderverein und den Gremien der Politik für die gute Zusammenarbeit. Der Stadtjugendfeuerwehrwart Adrian Klumpf gab einen Rückblick auf die Arbeit der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Sie besteht aus zwei Gruppen mit 8 Ausbildern. Die Zahl der Mitglieder stieg von 32 auf 36 Jugendliche. Davon sind als positiver Trend mit 16 Mädchen erfreulicherweise fast die Hälfte weiblich. In den beiden Gruppen wurden 76 Theorie und Praxisseinheiten durchgeführt. Dabei geht es um Teamwork, feuerwehertechnische Ausbildung und natürlich auch jede Menge Spaß. Besonders hervorzuheben sind die gemeinsamen Übungen 2mal im Jahr mit den Nachbarorganisationen aus Oberursel, der Berufsfeuerwehr-Tag und die Abschlussübung. Weiterhin wurden wieder die Martinsumzüge begleitet und von den Jugendlichen erfolgreich ein eigener Stand auf dem Weihnachtsmarkt betrieben. Im vergangenen Jahr führte man auch wieder Projekttag an der Geschwister Scholl Schule durch. In der 4. Jahrgangsstufe wurden 5 Klassen mit rund 90 Schülerinnen und Schülern versucht für die Feuerwehr zu begeistern und darüber zu informieren. Dabei wurde man von 15 Einsatzkräften unterstützt. Es sprang die Steinbacher Jugendfeuerwehr als Ausrichter für die Leistungsspanne ein. Die Leistungsspanne ist die höchste Auszeichnung in der deutschen Jugendfeuerwehr und so absolvierten knapp 200 Teilnehmer auf dem Steinbacher Sportgelände diese Prüfung. Darunter konnte auch unser Team die Auszeichnung stolz entgegenneh-



men. Die jährliche Sommerfreizeit führte die Steinbacher Jugendfeuerwehr dieses Jahr nach Österreich. Dort hatten alle Beteiligten viel Spaß und konnten bei einer Rafting-Tour, wandern, oder der sportlichen Betätigung das Teamwork und den Zusammenhalt in der Gruppe stärken. Auch in 2025 soll wieder eine Sommerfreizeit stattfinden, diesmal als Teilnahme am Kreiszeitlager. Weiterhin stehen 2025 4 Übernahmen in die Einsatzabteilung an, erklärte der Stadtjugendfeuerwehrwart. Adrian Klumpf bedankte sich bei seinem Ausbildungsteam, dem Förderverein, der Einsatzabteilung und der Politik für die Unterstützung der Arbeit der Jugendfeuerwehr. Anschließend präsentierte Stadtminifeuerwehrwartin Annika Settler ihren Jahresrückblick für die Geschehnisse der Minifeuerwehr. Sie besteht aus 2 Gruppen mit insgesamt 24 Kindern, welche abwechselnd im 2 Wochen Rhythmus von 9 Ausbilder und Ausbilderinnen betreut werden. Während bei den wöchentlichen Treffen spielen, basteln, die Grundtätigkeiten der Feuerwehr und vor allem der Spaß im Vordergrund stehen, werden zusätzlich noch 5 Sonderübungen im Jahr organisiert. So wurde die Atemschutzstrecke der Stadt Oberursel besucht und es konnte ein Rettungswagen besichtigt werden. Auch für die Minifeuerwehr gibt es Auszeichnungen und so konnte im letzten Jahr die Kindertatze Stufe 1 erfolgreich von den Teilnehmern abgelegt werden. Zudem hat man an der Minifeuerwehrolympiade in Bad Vilbel – Gronau teilgenommen und den 2. Platz belegt. Zur Weihnachtszeit wurden Plätzchen gebacken und der Weihnachtsbaum im Feuerwehrgerätehaus dekoriert,

Fischer ein Grußwort an die Gäste. Er betonte was Steinbachs Bürgerinnen und Bürger für eine tolle ehrenamtliche Feuerwehr haben. Sie ist super aufgestellt, top ausgebildet und leistet mit ihrer Jugendarbeit einen enorm wichtigen Beitrag für das Stadtleben. Hierzu zeichnet die Steinbacher Feuerwehr auch die gute Unterstützung durch die politischen Ämter aus, die hinter ihrer Feuerwehr stehen. Dies sei leider bei weitem nicht in jeder Stadt so der Fall, erläuterte Norbert Fischer. Nur gemeinsam können Ziele erreicht und ein professionelles Feuerwehredasein gelebt werden. Dies zeige sich auch in der überörtlichen Zusammenarbeit bei der Steinbacher Aktive gute Arbeit in den Gremien der Einsatz- & Nachwuchsabteilungen leisten. Erfreut zeigte er sich auch über den hohen weiblichen Anteil der Mitglieder in der Nachwuchsarbeit. Er erinnere sich an Zeiten, da gab es kein einziges weibliches Mitglied. Genauso ist die Arbeit von Genco Barschan sensationell gut. Das sind die Werte, für die die Feuerwehren stehen. Jeder ist bei der Arbeit in den Feuerwehren willkommen - egal ob Geschlecht, Sprache, Hautfarbe oder Religion. Zurecht in diesem Jahr mit dem Preis „Feuerwehr des Monats“ ausgezeichnet. Deshalb ist die sich häufende Gewalt gegen Einsatzkräfte umso bedauerlicher. Hier richtete er einen scharfen Appell an die Politik. Solche Vorfälle müssen konsequent verfolgt und sanktioniert werden. Es kann nicht sein, dass freiwillig Engagierte bei ihrer Ausübung bedroht oder gar angegriffen werden. Er wünschte der Steinbacher Feuerwehr weiter so erfolgreich zu agieren und reichte das Mikrofon an Bürgermeister



so die Stadtminifeuerwehrwartin. Sie bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Im Anschluss an die Jahresberichte wurden Ehrungen für den Förderverein und die Einsatzabteilung vollzogen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Förderverein wurden Daniel Matthäus, Britta und Andreas Bunk, Bernd Abinet und Rene Egold geehrt. Elisabeth Luise Drechsel und Jörg Matthäus feierten ihr 40. jähriges Jubiläum. Claus Gundel wurde nach Beendigung seiner aktiven Dienstzeit vom Vereinsvorsitzenden Ralf Kiwitzki zum Ehrenmitglied ernannt. Vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Norbert Fischer wurde Stadtminifeuerwehrwartin Annika Settler die Minifeuerwehrmedaille in Bronze verliehen. Auch Stadtbrandinspektor Dominik Hagen wurde für seine Zeit als Stadtjugendfeuerwehrwart geehrt und mit der Florianmedaille der hessischen Jugendfeuerwehr in Gold ausgezeichnet. Mit dem Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des deutschen Feuerwehrverbandes wurden Luca Dibenedetto, Nicole May und Alexander Ostrovski für 10 Jahre aktiven Dienst geehrt. Ebenso Falk Stricker für 30 Jahre, Jörg Matthäus für 40 Jahre und Claus Gundel für stolze 50 Jahre. Rene Egold, Frank Schmidt und Daniel Matthäus erhielten das Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen in Silber. Im Anschluss durfte Claus Gundel nochmal die Bühne betreten. Unter großem Applaus wurde er für seine herausragende Leistung für die Steinbacher Feuerwehr von Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski mit der Verdienstmedaille der Stadt Steinbach in Bronze geehrt. Nach den Ehrungen richtete der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Norbert

Steffen Bonk weiter. Dieser überbrachte den Geehrten und Gewählten die Glückwünsche des Magistrats und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Stolz stellte er fest, dass fast jeder 5. Steinbacher Vereinsmitglied sei und die Arbeit der Feuerwehr unterstützt. Mehr ginge natürlich immer, meinte der Bürgermeister mit einem zwinkerndem Auge. Er lobte den Mehraufwand, der in der Steinbacher Feuerwehr für die Nachwuchsarbeit geleistet wird. Hier wird über 60 Kindern eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung geboten. Das passiert nicht nur durch die Ausbilder, sondern betrifft die ganze Einsatzabteilung, welche für ihre Jugend stets mit anpackt. Es ist nicht nur eine Feuerwehr, sondern eine gesellschaftliche Gruppe die das Stadtleben bereichert. Und selbst wenn es bei der Stadt mal klemmt, steht der Förderverein stets zur Seite lobte Steffen Bonk. Auch er verurteilte die aufkommende Gewalt gegen Einsatzkräfte. Dies sei nicht mehr nur ein Problem in Großstädten, sondern auch vor kurzem erst in einer Nachbarstadt passiert. Zum Abschluss gab er noch ein Update zum Fortschritt des Gerätehausneubaus und kündigte einen Bauantrag für das erste Halbjahr an. Der Bürgermeister dankte der ganzen Einsatzabteilung für die wertvolle Arbeit, sowie dem Verein und der Feuerwehrführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zum Abschluss wurde der Hauptpreis verlost. Einen Wassersauger konnte vom Vorsitzenden Ralf Kiwitzki dem glücklichen Gewinner übergeben werden. Danach konnten sich die Gäste am vorbereiteten Buffet mit Speisen und Getränken stärken und beim gemütlichen Zusammensein klang die Jahreshauptversammlung langsam aus.

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

• Allgemeine Installationen
• Sannierungen
• Heizungssteuerungen
• Kundendienst

• Sprechanlagen
• Beleuchtungsanlagen
• Netzverkabelung
• VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

meier
malermester

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – BETESDA
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Bürgermeister Steffen Bonk 25 Jahre im öffentlichen Dienst



Erster Stadtrat Lars Knobloch, Bürgermeister und Jubilar Steffen Bonk und Personalratsvorsitzende Simone Bartsch
Foto: Nicole Gruber

Seit fünfzehn Jahren ist Steffen Bonk Bürgermeister in Steinbach (Taunus). Sein Werdegang im öffentlichen Dienst begann jedoch viel früher.

Im Beisein der Kolleginnen und Kollegen der Stadt Steinbach (Taunus) wurde der Rathauschef für sein 25-jähriges Dienstjubiläum, welches er am 1. Oktober 2024 feierte, geehrt. Die Ehrung nahm Erster Stadtrat Lars Knobloch vor. Seine Laudatio würzte der Erste Stadtrat mit lustigen Anekdoten aus den vielen Jahren im öffentlichen Dienst und der gemeinsamen Arbeit, die bei den Kolleginnen und Kollegen für einige La-

cher sorgten. Kenngelernt hat man Steffen Bonk in Steinbach als Hauptamtsleiter. Am 1. März 2011 wechselte Bonk zunächst im Wege einer Abordnung zur Stadtverwaltung Steinbach (Taunus). Die Versetzung erfolgte zum 1. Juli 2011 und ab 15. August 2011 übernahm Bonk die Funktion des Hauptamtsleiters. Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurde Steffen Bonk zudem die Leitung des Amtes für Einwohnerservice und kommunale Sozialverwaltung inklusive Kindertagesbetreuung übertragen. Seine Laufbahn im öffentlichen Dienst begann aber bereits am 1. September 2000,

wo er bis zum 25. Juni 2002 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Flörsheim am Main absolvierte. Wie Knobloch in seiner Rede verriet, marschierte der damals schon souveräne junge Mann am ersten Arbeitstag zwar ohne Arbeitsvertrag, aber dafür mit einer gesunden Portion Optimismus ins Rathaus. Nach seiner Ausbildung war Bonk bis zum 30. September 2002 im Bereich des Haupt- und Personalamtes, Bereich Organe in Flörsheim tätig. Im Oktober 2002 begann er den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst, welchen er im September 2005 mit dem Diplom des Verwaltungsfachwirt abschloss. Im Anschluss war Steffen Bonk im Amt für Kultur, Jugend und Sport tätig, wo er ab Juli 2007 die stellvertretende Leitung innehatte.

Bereits zu seinen Zeiten in Flörsheim war Steffen Bonk politisch aktiv und begleitete unter anderem das bedeutende Amt des Stadtverordnetenvorstehers. In der Flörsheimer Verwaltung war Bonk bereits ein Leistungsträger und genoss auch außerhalb der Stadtgrenzen einen guten Ruf, wodurch es immer wieder zu interessanten Angeboten kam. So war es dann auch kein Zufall, dass der heutige Landrat des Hochtaunuskreises und ehemalige Flörsheimer Bürgermeister Ulrich Krebs ihn empfahl, als er vom damaligen Steinbacher Bürgermeister Stefan Naas nach einem geeigneten Kandidaten für die Position des Hauptamts-

leiters in seiner Verwaltung gefragt wurde. Wie Lars Knobloch in seiner Rede verriet, fragte er Bürgermeister Stefan Naas 2016 als er Erster Stadtrat wurde, wie denn der Hauptamtsleiter einzuschätzen sei? Dieser antwortete: „Steffen Bonk ist ein ganz feiner Mensch, 100 Prozent loyal und ein herausragender Verwaltungsfachmann.“ Damit sei der jetzige Bürgermeister sehr gut beschrieben und genau diese Eigenschaften, würde er auch an der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit sehr schätzen, führte Knobloch weiter aus.

Seinen Posten innerhalb der Verwaltung gab Bonk mit seiner gewonnenen Wahl am 7. April 2019 auf und ist seit dem 1. Juli 2019 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Steinbach (Taunus). „In deiner bisherigen Amtszeit hast Du dich als sehr bürgernaher und fachlich kompetenter Bürgermeister präsentiert. Du setzt Dich für die Belange aller Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein, hast jederzeit ein offenes Ohr und dein politischer Umgang wird nicht nur bei den eigenen Parteikollegen überaus geschätzt. Für Dein Tun und Handeln spricht Dir der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) Dank und Anerkennung aus.“, sagte der Erste Stadtrat Lars Knobloch abschließend. Worte denen sich die Personalratsvorsitzende Simone Bartsch anschloss und denen die Kolleginnen und Kollegen einen langen und stehenden Applaus zollten.

Bauarbeiten in der Kronberger Straße beginnen

Mit der Umgestaltung des Straßenraums der Kreisstraße K 786 können nach einer längeren Planungsphase nun wesentliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Kronberger Straße endlich umgesetzt werden. In Höhe der Einmündung der Staufenerstraße wird ein sogenannter „Minikreisel“ entstehen. Über Zebrastreifen und Mittelinseln in den Kreiselfahrten werden für Fußgänger sichere und barrierefreie Übergänge geschaffen. Die Bushaltestellen „Staufenerstraße“ werden barrierefrei ausgebaut und erhalten zeitgemäße Warthallen. Der Gehweg zwischen Staufenerstraße und Kirchgasse wird auf 2,50 m verbreitert und damit ebenfalls barrierefrei. Die Fahrbahn wird dort etwas schmaler, die Parkplätze auf der gegenüber Seite bleiben dennoch erhalten. Die alte, störanfällige Fußgängerampel an der Einmündung der Sodener Straße wird durch eine neue Ampel ersetzt und der Einmündungsbereich der seitlichen Zufahrtstraße so umgestaltet, dass sichere Warteflächen für Fußgänger entstehen. Im Zuge der Gesamtmaßnahme werden auch einzelne Schäden am Kanal behoben und die Wasserleitung teilweise erneuert. Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hat den Auftrag für die Tiefbauarbeiten der Firma H. Schäfer GmbH & Co. KG aus Weilminster erteilt. Die Straßenbaukosten betragen rund 950.000 Euro, wovon etwa die Hälfte aus Fördermitteln getragen wird. Die Arbeiten werden am 10.02.2025 beginnen und sollen voraussichtlich bis Ende Herbst

2025 abgeschlossen werden. Vom Bauablauf ist vorgesehen, zuerst den Kreislauf zu bauen (jeweils halbseitig) und danach den Gehweg entlang der Straße zu verbreitern. Die Arbeiten finden „unter Verkehr“ statt, d.h. unter halbseitiger Sperrung der Kronberger Straße mit wechselseitiger Verkehrsfreigabe mittels Baustellenampel. Dies wird zu Beeinträchtigungen des Verkehrsablaufs führen. Um die Wartezeiten für den Verkehr zu begrenzen, werden die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Dem überörtlichen Verkehr wird empfohlen, die Ortsdurchfahrt Steinbach der Kreisstraße Steinbach-Oberhöchststadt zu meiden. Auch für den innerörtlichen Verkehr wird es zu Einschränkungen kommen. Während der Arbeiten am Kreislauf müssen die Zufahrten zur Staufenerstraße und in Richtung Königsteiner Straße gesperrt werden. Auch die Parkplätze am Fahrbandrand der Kronberger Straße müssen im Ausbaubereich während der Bauzeit entfallen. Für den Busverkehr werden oberhalb der Einmündung Staufenerstraße Ersatzhaltestellen eingerichtet. Dennoch ist mit Verzögerungen im Betriebsablauf zu rechnen. In einer späteren Bauphase, während der Arbeiten im Bereich der Einmündung der Sodener Straße, wird es zu Veränderungen in der Verkehrsführung kommen, über die zu gegebener Zeit informiert wird. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen während der Bauzeit.

Gute Erfahrungen und Stärkung für das eigene Leben Sensibilisierungsparkour im Rahmen des Sozialen Schuljahrs



Lesen und schreiben, obwohl man blind ist – dies vermittelte Traute Salzmann.



Der Altersanzug lässt erfahren, wie anders man sich im betagten Alter fühlen kann. Und schon wird ein Einkauf zur Herausforderung. Fotos: Bärbel Andresen

Wie das Leben anders sein kann, weil man eine Gehbehinderung oder Sehbehinderung hat oder im betagten Alter vieles ganz natürlich nachlässt, weil die Kräfte weniger werden, das konnten junge Menschen ganz

praktisch im Rahmen des Kooperationsprojekts des Stadtteilbüros „Soziales Schuljahr“ im Bürgerhaus an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 der Phorms Schule –

sie kamen in zwei Gruppen an zwei Tagen – waren begeistert und bedankten sich in der Abschlussrunde für die Möglichkeit, sich in andere Menschen und Lebenssituationen reinzufühlen zu dürfen. „Nun kann ich nachfühlen, was meine Oma meint, wenn sie sagt, es geht halt nicht mehr so. Jetzt habe ich es am eigenen Leib erleben können und kann sie viel besser verstehen!“ meinte eine der Schülerinnen. Und ein Schüler sagte: „Statistisch ist es ja gar nicht so unwahrscheinlich, dass einer aus unserem Kreis auch schon in früherem Alter ein Handicap bekommt. Die Erfahrungen heute stärken uns, dass man damit zurechtkommen kann!“ Dass diese Erfahrungen als stärkend erlebt wurden, daran haben auch die begeistert mitwirkenden ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure des VdK und der IG BarriereFREI großen Anteil. Denn sie, selbst alle von einem Handicap betroffen, leben vor, wie Leben geht, wenn Fähigkeiten verloren sind und das Leben dennoch bewältigt wird und wie man die unterschiedlichen und großen Herausforderungen einer Behinderung meistern kann. Und so begegneten sie den Schülerinnen und Schülern an verschiede-



nen Stationen, zeigten ihnen beispielsweise wie man mit einem Rollstuhl fährt, wie man mit dem Blindenstock mit verbundenen Augen läuft oder wie man einen Text in Brailleschrift schreiben und lesen kann und kamen darüber hinaus ins Gespräch. Quartiersmanagerin Bärbel Andresen dankte zum Abschied allen Akteuren des VdK unter Leitung von Rolf Leipold, der auch die ganzen Materialien zur Verfügung stellte, sowie der IG BarriereFREI unter Leitung von Traute Salzmann und ebenso Rolf Leipold. Ein ebenso großer Dank gilt der Phorms Schule, die ihren Schülerinnen und Schülern ein gehöriges Stück Lebenspraxis und Rüstzeug durch die Teilnahme am Sozialen Schuljahr mit auf ihren Lebensweg gibt.

Nächstes Treffen der IG Familien

Die IG Familien lädt zu ihrem ersten Treffen in diesem Jahr am Mittwoch 19. Februar 2025 um 19:00 Uhr im Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6 in 61449 Steinbach (Taunus) ein. Diese Themen sind geplant:

- Rückblick auf das letzte Quartal im vergangenen Jahr mit dem Vorlesenachmittag im Bürgerhaus und der Pflanzaktion am Spielplatz in der Obergasse.
- Verabschiedung und Neuwahl einer Sprecherin / eines Sprechers.
- Beratung über mögliche Aktionen im Jahr 2025, wie Teilnahme am Herzbergfest, gemeinsame Aktionen mit der AG „Steinbach blüht“, Teilnahme am Stadtfest und/oder der Stadtrallye, Vorlesenachmittag im November.



Weiterhin reden wir darüber, wie wir die Uhrzeiten unserer Treffen, ob vormittags oder abends, gestalten wollen. Wir freuen uns auf den Austausch rund um Familienthemen in Steinbach. Naila Janjua und Ursula Kitzinger Sprecherinnen der IG Familien Sie erreichen uns per E-Mail an ig-familien@stadt-steinbach.de

Barrierefreie Bushaltestellen

Steinbach hat sich auf die Fahne geschrieben, dass alle Bushaltestellen barrierefrei werden sollen. An der Haltestelle Berliner Straße / Hochhaus war das nicht so einfach umzusetzen.

Der Bürgersteig ist dort sehr schmal, soll aber trotzdem barrierefrei sein. Erst als eine Rollstuhlfahrerin mit dem Bus zu ihren Terminen fahren musste fiel auf, dass es äußerst schwierig bis unmöglich war mit dem Rollstuhl in den Bus zu kommen. Die Rollstuhlfahrerin hat sich mit ihrem Anliegen an uns gewandt. Wir, die IG BarriereFREI, haben uns gemeinsam mit ihr dort getroffen und uns angeschaut, wo das Problem liegt. Der Bus hält meistens so, dass die Tür mit der Rollstuhlramp-

pe am Bushäuschen hält. Dort war zum einen der Papierkorb so am Häuschen angebracht, dass er störend in den Bereich des Gehweges geragt hat und es mit dem Rollstuhl kaum möglich war dort vorbeizufahren. Zum anderen ist der Gehweg dort so schmal, dass die Rollstuhlfahrerin im Bushäuschen drehen müssen, um auf die Rampe in den Bus zu gelangen. Dort befand sich aber schon die Sitzbank und es gab keinen Platz zum Drehen.

Wir haben uns mit der Stadt Steinbach (Taunus) in Verbindung gesetzt und unser Anliegen dort vorgetragen. Bürgermeister Steffen Bonk hat es zur Chefsache gemacht und kam persönlich mit zwei Mitarbeitern vom Bauhof zu einem Ortstermin. Natürlich

waren auch die Rollstuhlfahrerin und Vertreter der IG BarriereFREI beim Termin dabei. Gemeinsam haben wir geschaut, wie man Abhilfe schaffen kann. Passend zu unserem Termin kam auch noch der Bus, so dass anschaulich gezeigt werden konnte, wo der Platz fehlt. Den Platz kann man nicht vermehren, aber anders aufteilen. Es wurde besprochen, dass der Papierkorb einen Platz bekommt, wo er nicht stört und die Bank im Bushäuschen so weit nach rechts versetzt wird, dass Platz für den Rollstuhl zum Wenden entsteht.

Einen Tag nach diesem Termin war bereits der Papierkorb versetzt und wenige Tage später rief uns die Rollstuhlfahrerin freudig an um uns zu berichten, dass auch die Bank



schon so versetzt wurde, dass sie ohne Probleme in den Bus kommen kann. Wir bedanken uns bei der Stadt, und besonders bei Herrn Bürgermeister Bonk, ganz herzlich für die schnelle Umsetzung und die gute Zusammenarbeit. Traute Salzmann und Rolf Leipold Sprecherin und Sprecher IG BarriereFREI

11. Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde am 1. März

Die Energiegruppe der IG Nachhaltigkeit lädt alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger, und gerne auch Bürgerinnen und Bürger der Nachbarkommunen, zur 11. Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde ein. Diese findet am Samstag, den 1. März 2025, um 10:00 Uhr vor dem Stadtteilbüro der Sozialen Stadt, Untergasse/Ecke Wiesenstraße in 61449 Steinbach (Taunus) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vertreter der Energiegruppe der IG Nachhaltigkeit werden um 10:00 Uhr zunächst eine allgemeine Einführung in Aufbau und Funktionsweise einer Balkonsolaranlage geben und ihre Fragen beantworten. Dabei kann alles vor Ort an einem Balkonkraftwerk, das der Stadt Steinbach (Taunus) von der Süwag zu Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt wurde, gezeigt werden. Im Anschluss besteht bis 12:00 Uhr die Möglichkeit, alle Ihre Fragen zu stellen und hierzu die passenden Antworten zu erhalten. Sie erhalten Informationen über die aktuellen Regeln für Balkonkraftwerke wie die

800 Watt-Grenze, Anschlussmöglichkeiten, Bedingungen für den Stromzähler, Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur, etc. und Tipps für eine effiziente Nutzung des eigenen Stroms. Die Balkonkraftwerkstechnik stellt die einfachste Möglichkeit dar, eigenen Strom zu produzieren und im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung zu verbrauchen. Sie bildet damit den Einstieg in Ihre persönliche Energiewende und ist für Sie, aber auch die Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger nur mit Vorteilen verbunden. Sie erhalten einen Teil Ihres Stroms zum unschlagbar günstigen Preis. Bei den aktuellen Preisen kostet Sie dieser Strom nur ab 4 Cent pro Kilowattstunde. Vor Ort produzierter Strom muss nicht durch das Netz transportiert werden. So entlasten Sie das Netz und verringern den Ausbaubedarf. Je dezentraler der Strom produziert und verbraucht wird, desto weniger Netzausbau ist erforderlich und desto weniger Transportverluste treten auf.

Sie bekommen ein besseres Gefühl für Ihren eigenen Stromverbrauch. Viele, die mit einem Balkonkraftwerk gestartet sind, haben später mit der PV-Anlage auf dem eigenen Dach nachgelegt.

Nach einer längeren Winterpause seit Oktober ist dies die erste Balkonkraftwerk-Sprechstunde im neuen Jahr. Wir nähern uns der sonnenreichen Zeit - jetzt ist ein guter Zeitpunkt, mit dem eigenen Balkonkraftwerk zu starten. Die Preise sind weiter günstig. Da die Beratungsnachfrage jetzt nicht mehr so groß ist wie beim Start der Balkonkraftwerk-Sprechstunden und viele ihr Balkonkraftwerk bereits angeschafft haben, werden wir in diesem Jahr die Balkonkraftwerk-Sprechstunde nur 3- bis 4-mal anbieten. Bitte verfolgen Sie die Presseinformationen. Über die 12. Balkonkraftwerk-Sprechstunde werden Sie dann rechtzeitig informiert. In der Zwischenzeit bieten wir im Rahmen der BürgerSolarBeratung auch eine individuelle Einzelberatung zu den Themen



Balkonkraftwerk, PV-Dachanlagen und Umstellung der Heizung auf CO2-freie Wärmeversorgung an. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie auf der Website unserer Bürgerenergiegenossenschaft Bürgerenergie Hochtaunus unter www.buergerenergie-hochtaunus.de/solarberatung. Dort können Sie der Energiegenossenschaft auch beitreten. Die Beratung erfolgt ehrenamtlich, unabhängig und kostenlos. Unser Ziel ist die Förderung der Energiewende in Bürgerhand. Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail an ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Persönliche Begrüßung der Neubürgerinnen und Neubürger



Neubürgerabend Januar 2025

Foto: Nicole Gruber

Am 29. Januar 2025 waren die Neubürgerinnen und Neubürger eingeladen ihre Stadt näher kennenzulernen. Zur Einstimmung begrüßte Bürgermeister Bonk die Neu-Steinbacherinnen und -Steinbacher im Bürgerhaus und lud zu Beginn zu einem Glas Sekt ein. Nicole Gruber, im Rathaus zuständig für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung, hatte zur Information eine Präsentation vorbereitet anhand derer Bonk den Teilnehmenden Interessantes und Wissenswertes von der Steinbacher Geschichte über Veranstaltungen, Einrichtungen und aktuellen städtebaulichen Projekten berichten konnte.

Viele Neubürgerinnen und Neubürger waren der persönlichen Einladung ins Bürgerhaus gefolgt und hörten angeregt den Worten des Rathauschefs zu. Fragen und ein offenes Gespräch rundeten den Abend ab. „Ich freue mich sehr über den persönlichen Austausch. Ich bin ihr Bürgermeister und jederzeit ihr Ansprechpartner im Rathaus und auf Steinbachs Straßen. Kommen sie gerne mit mir ins Gespräch“, animierte Bonk persönlich und sehr herzlich. Der Neubürgerabend in diesem Format findet jährlich im Bürgerhaus statt und bietet den Zugezogenen ein herzliches Willkommen in Steinbach.

Achtsamkeitscoaching nimmt „mords“ Gestaltungsfreiheit an

Am 28. Januar 2025 gastierte die Krimikomödie „Achtsam Morden“ im Steinbacher Bürgerhaus, zu dem der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. eingeladen hatte.

In 19 verschiedenen Rollen brillieren die Schauspieler Martin Lindow, Christian Miedreich und die Schauspielerin Alessa Kordeck und gaben mordsvergnügend zum Besten, wie ein Achtsamkeitscoaching, welches eigentlich die Ehe retten sollte, auch ganz anders Anwendung finden kann. Der Strafverteidiger und Anwalt für die eher zwielichtigen Kunden aus dem Mafia-Milieu stellt schnell fest, dass die



Fotos: Nicole Gruber

erlernten Techniken aus dem Achtsamkeitscoaching in seinem Job hilfreich sind und so ändert sich schnell die Hierarchie in der Unterwelt.

Die Spannung zwischen „achtsam“ und „morden“, gepaart mit schauspielerischem Witz im Rollenspiel wurde auf der Bühne im Bürgerhaus exzellent in Szene gesetzt.

Fotos der Krimikomödie finden Sie auf der städtischen Homepage in der Bildergalerie unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Bürgermeisterkandidaten Steffen Bonk und Helmut Jiménez stellen sich bei der Ortsverbandssitzung der FDP Steinbach vor

Die FDP Steinbach lud zur Ortsverbandssitzung ein, bei der die beiden Bürgermeisterkandidaten Steffen Bonk und Helmut Jiménez die Gelegenheit nutzten, sich und ihre politischen Schwerpunkte vorzustellen und Fragen der Besucher zu beantworten. Zu Beginn der Sitzung wurde zunächst das Neumitglied Nikolai Leinz herzlich in den Reihen der FDP Steinbach begrüßt. Ortsvorsitzender Lars Knobloch warf einen kurzen Blick auf den Bundestagswahlkampf und stellte fest, dass das Interesse an Wahlkampfveranstaltungen bisher groß gewesen ist: „Wir brauchen in Deutschland dringend Reformen, wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen. Deshalb brauchen wir eine mutige Regierung, die bereit ist, unser Land wieder auf den richtigen Weg zu bringen und zukunftssicher zu machen. Wir von der FDP möchten diesen Weg gemeinsam mit den Menschen in unserem Land gehen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass Deutschland viel mehr kann, als es im Moment zeigt! Die Welt ist kompliziert und auf schwierige Fragen gibt es leider keine einfachen Antworten, auch wenn manche extreme Parteien diesen Eindruck erwecken möchten. Wir müssen deshalb als Bürgergesellschaft zusammenstehen und klare Kante gegen jegliche Art von Extremismus zeigen!“, betonte Knobloch.

Dann ging es für die 28 Mitglieder, Freunde und Gäste direkt in die Zukunft Steinbachs. Der Abend war vorab in zwei separate Teile aufgeteilt. Jeder der beiden Bürgermeisterkandidaten konnte sich ganz alleine den Freien Demokraten vorstellen und im Anschluss an diese Vorstellung sollten alle Zuhörer die Chance haben, ihre Fragen zu stellen.

Um 19:30 Uhr stellte sich Helmut Jiménez vor. Der erfahrene Prozessmanager bei der Deutschen Bahn und nebenberufliche Unternehmer in Steinbach legte seine Vision für die Stadt dar. Seine fünf zentralen Werte sind Zielorientierung, Mut, offene Kommunikation, Selbstverantwortung und Respekt. Besonders wichtig sei ihm, Steinbach aus den roten Zahlen zu bringen und die Verwaltung effizienter zu gestalten. Er identifizierte zentrale Projekte wie die Kita in der Eck, das Feuerwehrgerätehaus und die Dorfmitte als entscheidend für die Stadtentwicklung und stellte die Frage, warum deren Umsetzung so lange dauert. Jiménez plädiert für eine stärkere Einbindung der Bürger, mehr Transparenz im Haushalt und eine bessere Abstimmung zwischen

Verwaltung und Einwohnern. Im Anschluss stellte sich Steffen Bonk, Bürgermeister der Stadt Steinbach, vor und ging auf die großen Herausforderungen der kommenden Jahre ein. Er betonte die Wichtigkeit zweier großer Bauprojekte: die Kita in der Eck mit einer Investition von rund 10 Millionen Euro sowie den Neubau der Feuerwehr mit einem geplanten Budget von rund 6,5 Millionen Euro.

Ein weiteres zentrales Vorhaben ist die Weiterentwicklung des Baugebiets Taubenzehner II. Zudem setzt Bonk auf das Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren, das unter anderem die Erweiterung des Backhauses als Kultur- und Begegnungsort umfasst. Auch die Sanierung von sieben Straßen ist Teil des Programms, um bestehende Engstellen und Schwachstellen im Kanalnetz zu beheben.

Ein besonderer Fokus soll in den kommenden sechs Jahren auf die Förderung der Jugendarbeit gelegt werden, die bereits durch eine Caritas-Stelle und eine Bundes-



Der FDP-Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig (links) und der FDP-Ortsverbandsvorsitzende Lars Knobloch begrüßten die beiden Bürgermeisterkandidaten Steffen Bonk und Helmut Jiménez bei der FDP-Ortsverbandssitzung in der Ratsstube.

freiwilligendienststelle gut begleitet wird. Am Ende des Abends konnten alle Anwesenden auf eine kurzweilige und informative Zeit zurückschauen. Mit ihren Einblicken in ihre Programme boten die beiden Bürgermeisterkandidaten den Anwesenden eine fundierte Grundlage für die anstehende Wahlentscheidung.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser besucht den Steinbacher Wochenmarkt

Am Samstag trotzten viele Steinbacher den kühlen Temperaturen und besuchten den Wochenmarkt vor dem Bürgerhaus. Einige waren überrascht über das große Polizeiaufgebot und die schweren Fahrzeuge, denn die örtliche SPD hatte Bundesinnenministerin und Wahlkreisministerin Nancy Faeser eingeladen. Trotz der erhöhten Sicherheitsmaßnahmen kam die als sehr nahbar bekannte Politikerin gut mit den Bürgern ins Gespräch. Die SPD verteilte neben Infomaterial auch Knoppers, was bei Jung und Alt gut ankam. „Wir haben uns sehr gefreut, als Nancy Ende des Jahres direkt auf uns zukam und uns einen gemeinsamen Stand in Steinbach anbot. So viel Aufmerksamkeit aus der Bundespolitik bekommt man nicht oft“, sagte die stellvertretende SPD-Vorsitzende Bettina Wehrheim. „Wir machen gerne mit ihr Wahlkampf, weil sie für eine vernünftige Migrationspolitik steht. Natürlich wollen wir niemanden, der illegal hier ist. Aber dafür gibt es europäische Außengrenzen und Nachbarländer, die ihre Zuwanderer zurücknehmen müssen. Das

darf nicht Deutschlands Problem sein, wenn andere die Außengrenzen schlecht schützen. Nancy hat hier für Bewegung gesorgt und Durchbrüche bei unseren Nachbarn erzielt, die wir bald sehen werden. Da muss man nicht gegen Migranten hetzen oder Unsinn fordern, wie Herr Merz, der unsere europäischen Partner verärgert.“ Nancy Faeser betonte: „Ich bin immer sehr gerne in Steinbach. Zuletzt war ich auf dem Steinbacher Weihnachtsmarkt unterwegs und habe mich mit den Vereinen und Besuchern ausgetauscht. Ich schätze die ehrenamtlich Tätigen sehr, sie sind sehr wertvoll für unsere Kommune.“ Sie lobte auch die positive Entwicklung der Stadt: „Man sieht, wie toll sich Steinbach entwickelt hat. Hier wirkt, dass die SPD in der Stadtregierung ist.“ Die Steinbacher SPD zeigte sich insgesamt sehr zufrieden mit dem Besuch von Frau Faeser. Sie konnte den Bürgern am Infostand konkrete Auskünfte zu wichtigen Themen geben. Besonders betonte sie, wie

die SPD in einer neuen Bundesregierung Innovation und Forschung fördern sowie in die Infrastruktur investieren möchte. Diese Maßnahmen sollen Deutschland wirtschaftlich voranbringen und sich klar von den Scheinproblemen und schlechten Lösungen der extremen politischen Ränder abheben, so das Vorstandsmitglied Dennis Komp abschließend.



Herzliche Einladung
FDP Senioren
Fasching
Kaffeenachmittag
Freitag, 21. Februar 2025
14:30 Uhr
Bürgerhaus
1. Stock

Gemeinsam möchten wir in gemütlicher Runde bei Tee, Kaffee & Kuchen, Karneval feiern & Bingo spielen. Gespöck mit einigen Büttensreden.

Und was ist wieder bei der Stadt Steinbach los? Frag doch mal den Lars!

Wer Interesse an Kultur/Theater hat, kann gerne an diesem Tag sich zur Tagesfahrt nach Ötigheim anmelden.

HELAU!

Freie Demokraten
Steinbach FDP

weru
Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN SICHER

SCHÖN WARM

SCHÖN STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolllstore
• Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | Rechtsanwälte
Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Deine Zukunft wird jetzt gemacht!

Wir stehen für Politik, die Dich und Deine Zukunft in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam gestalten wir ein gerechtes, soziales und starkes Deutschland.

Bezahlbares Wohnen
Mieten runter, Lebensqualität rauf! Wohnen darf kein Luxus sein.

Faire Löhne
Ein Mindestlohn, von dem Du leben kannst. Leistung muss sich lohnen!

Soziale Sicherheit
Ein starker Sozialstaat, der Dich unterstützt, wenn Du ihn brauchst und nicht anders herum.

Durchdachte Migrationspolitik
Chancen nutzen, Integration stärken, klare Regeln schaffen.

Ein starkes Europa
Weil wir gemeinsam mehr erreichen.

Am 23.02. wählen gehen!

Jetzt aktiv werden - unsere Zukunft beginnt heute!

Steinbacher SPD

Ingenieurs-Ehrlichkeit zur Wärmewende – Teil 2

In der letzten Ausgabe der Steinbacher Information (01.02.2025, Seite 4) berichteten wir über die Veranstaltung von Bündnis 90/ Die Grünen Steinbach zur Wärmewende am 16.01. und kündigten einen Bericht über weitere Inhalte des Vortrags an, den Sie nun hier lesen können.

Warum kümmern wir uns um die Wärmewende kümmern? Weil z.B. in Steinbach 61 Prozent des Primärenergieverbrauchs für die Beheizung unserer Gebäude eingesetzt wird, wofür bisher fast nur fossile Energieträger zum Einsatz kommen. Und weil deshalb der Wärmebereich einer der großen CO2-Verursacher ist. Und weil Wärme und Verkehr bisher unsere Klimaziele verfehlen. Vor diesem Hintergrund muss das Ziel sein, unsere Wärmeversorgung auf CO2-freie Energieträger umzustellen. Und da eine heute installierte Heizungsanlage mindestens 20 Jahre im Einsatz ist, müssen wir schnell umstellen, wenn wir unsere Klimaziele und das Paris-Ziel noch einhalten wollen.

Hierfür kommen bei wissenschaftlich basierter physikalischer Ingenieurs-Betrachtung heute nur 3 Wege in Frage:

1. Nah- und Fernwärmenetze werden in Steinbach nach gegenwärtigem Planungsstand höchstens eine sehr kleine Rolle spielen.
2. Bei der Holznutzung gibt es 3 Probleme:
 - a) selbst wenn man alles Holz, was in Deutschland produziert wird, nur für Hausheizung (also weder für Möbel noch für Papier oder Hausbau) verwenden

- den würde, könnte man damit höchstens 10 Prozent der Gebäude beheizen.
- b) zuviel Feinstaub.
- c) Holznutzung ist nicht wirklich CO2-neutral, denn ein Baum, der im Schnitt mit rund 80 Jahren als erntereif geschlagen wird, würde über viele Jahrzehnte hinweg weiter zusätzlichen Kohlenstoff speichern. Ein neu gesetzter „Ersatzbaum“ hat dagegen erst wieder in 80 Jahren die Menge an CO2 gebunden, die heute durch Verbrennung freigesetzt würde.

3. Wärmepumpe

Das Umweltbundesamt empfiehlt daher, an erster Stelle den Wärmebedarf durch Wärmedämmung weitgehend zu reduzieren. Der verbleibende Wärmebedarf sollte durch eine möglichst CO2-neutrale Heizung wie die Wärmepumpe gedeckt werden. Es handelt sich um eine ausgereifte Technologie, jeder Haushalt hat seit Jahrzehnten Wärmepumpen im Haus, nämlich Kühl- und Tiefkühlschränke, die Jahrzehnte mit wenig Wartungsaufwand problemlos funktionieren. Aber der besondere Reiz dieser Technik fürs Heizen besteht darin, dass z. B. für einen Wärmebedarf von 20.000 Kilowattstunden nur 5.000 Kilowattstunden Strom benötigt werden, der in unserem zukünftigen (erneuerbaren) Strom-Mix auch noch 100 Prozent CO2-frei ist. Die restlichen drei Viertel (also 15.000 Kilowattstunden) werden der Umwelt (Luft, Grundwasser,

Erdwärme) entnommen. Und das ist der Hintergrund für das als Heizungsgesetz schlecht geredete GEG (Gebäudeenergiegesetz): Nutzung vorhandener und wirtschaftlicher Technologien, Technologieoffenheit („mindestens 65 % CO2-frei“ ist die technologieoffenste Formulierung, die denkbar ist) und möglichst schnelle Umstellung der Wärmeversorgung auf CO2-freie Energieträger.

Und jetzt noch mal ein paar Hinweise zu Forderungen von CDU und FDP zu diesem Thema: Wer das Gebäudeenergiegesetz zurücknehmen will, muss sagen, wie er statt dessen unsere Wärmeversorgung CO2-frei bekommen will.

Wer von Wasserstoff in der Hausheizung redet, verschweigt drei Dinge:

- a) muss der Wasserstoff erst aus erneuerbarem Strom hergestellt werden, wofür mehr als die 5-fache Menge an Strom benötigt wird als bei der Wärmepumpe: also ineffizient und viel zu teuer.
- b) wird der Wasserstoff rar sein und muss deshalb vorrangig für industrielle Hochtemperaturanwendungen bzw. Antriebe ohne Stromspeichermöglichkeit (z.B. Flugzeuge, Schiffe) reserviert werden.
- c) müsste das Gasnetz komplett ertüchtigt werden, da die Wasserstoffmoleküle kleiner sind als die Moleküle von Erdgas und deshalb wesentlich höhere Dichtigkeiten im Gasnetz erfordern - dies würde die Kosten weiter steigern und wäre eine Ressourcenverschwendung, die angesichts einer vorhandenen wesentlich effizienteren Technologie nicht zu verantworten wäre.

Und wenn wir bei den Fehlinformationen sind, gleich auch noch ein paar Hinweise zu Strompreisen, Strom-Im- und Export, Atomstrom und E-Fuels:

1. hohe Strompreise in Deutschland: In einem Strompreis von 33 Cent machen die Beschaffungskosten zur Zeit nur 8 Cent aus; der Rest sind Steuern, Abgaben und Netzkosten. Dabei ist der billigste Strom mit 4 bis 5 Cent der Strom aus Wind und Sonne, der teuerste der Atomstrom mit 16 Cent (ohne die Kosten von 1 Mio. Jahre sicherer Lagerung der strahlenden Atomabfälle) - also mindestens vier mal so teuer. Wer den Strom billiger machen will, muss also auf Erneuerbare setzen, wer Atomkraft fordert, wird den Strom

teurer machen, von der Sicherheit mal ganz zu schweigen.

2. Strom-Im- und Export: Da unser Stromnetz europäisch ist, fließt der Strom hin und her, je nachdem, wo er gerade am günstigsten ist. Das stabilisiert das Netz und senkt die Preise. Unser Nettoimport bewegt sich im einstelligen Prozentbereich und besteht überwiegend aus günstigem Strom aus Wind- und Wasserkraft aus Skandinavien und Belgien/Niederlande und nur zu einem sehr kleinen Anteil aus Atomstrom aus Frankreich. Dafür liefern wir aber auch an vielen guten Tagen günstigen erneuerbaren Strom in unsere Nachbarländer. So konnten wir Frankreich in großem Umfang mit erneuerbarem Strom aushelfen, als die Atomkraftwerke wegen Dürre, Hitze und trockener Flüsse (Klimawandel!) nicht arbeiten konnten.
3. Atomstrom: unsere Atomkraftwerke trugen zuletzt nur noch 5 Prozent zu unserer Stromproduktion bei. Da sie aber kaum regelbar sind und deshalb immer laufen müssen, verstopften sie auch unsere Netze für erneuerbaren Strom. So konnte der Ausfall des Atomstroms mehr als kompensiert werden durch die schon vorhandenen Solar- und Windkraftwerke, die jetzt weniger häufig abgeschaltet werden müssen, und den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien. Dazu kommt der Gewinn an Sicherheit und die sinkende Abhängigkeit vom Import von fossilen und Atom-Brennstoffen.
4. E-Fuels: Hier gelten die gleichen Argumente wie beim Wasserstoff für die Heizung: zu teure Herstellung aus einem Vielfachen an erneuerbarer Energie, um dann in einer ineffizienten Verbrennungskraftmaschine (Verbrennungsmotor) überwiegend in Wärme und ein wenig in Antriebsleistung umgewandelt zu werden. Und das, obwohl (wie bei der Wärmepumpe) in Form der Elektromobilität eine hocheffiziente Alternative mit günstigeren Betriebskosten zur Verfügung steht. Wer E-Fuels und eine Aufweicheung der Grenzwerte für Verbrennungsmotoren fordert, beschleunigt den Niedergang der deutschen Automobilindustrie, die schon jetzt große Probleme hat, weil sie zu lange am Verbrennungsmotor festgehalten hat. Georg Sonntag-Löw



Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Nicholas Orth Computer
Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
http://www.north-its.de

Familien treffen Steffen Bonk bei Kaffee und Waffeln



Auf Einladung der Familie Jansen trafen sich gut 60 Steinbacherinnen und Steinbacher sowie ungefähr 20 Kinder zu einem „Kaffee mit Steffen Bonk“ in Einfahrt und Garten des Anwesens der Familie in der Gartenstraße. Dabei konnten alle einen Blick auf eine gelungene Sanierung des Gebäudes werfen, das durch einen Zuschuss aus dem Programm „Lebendige Zentren“ aus einem Dornröschenschlaf wieder erweckt wurde. Bei herrlichem Winterwetter hatten die Kinder ihren Spaß im Trampolin, bei Gummihochschaukel oder mit den verschiedenen Fahrzeugen. Das gab den zugehörigen Eltern die Gelegenheit, Bürgermeister Steffen Bonk kennenzulernen und mit ihm über die zukünftigen Pläne für Steinbach zu diskutieren. Die CDU stellte die nötige Infrastruktur, vor allem ein „Hochleistungscaffee“, das im Akkordtempo Waffeln im CDU-Logo herstellt. Kaffee musste mehrfach neu aufgesetzt werden, auch dem heißen Orangensaft wurde gut zugesprochen. So gerüstet konnte gut gelaunt über schwierige Themen wie die vom Verfassungsgericht veränderte Berechnungsmethodik für die Grundsteuer, die Höhe der Hundesteuer oder die Neubaupläne für eine weitere KiTa gesprochen werden. Steffen Bonk konnte all die Fragen in bekannt charmanter Art beantworten. Eigent-

lich wäre deshalb die Unterstützung durch seinen Amtskollegen Bürgermeister Adnan Shaikh aus Eschborn nicht nötig gewesen. Die Gäste freuten sich aber sehr über den Besuch, da er die guten Beziehungen zu den Nachbarstädten unterstrich. Gerne erinnert man sich an die Zusammenarbeit beim neuen Fahrradweg von Steinbach nach Niederhöhnstadt. Und wer weiß, ob der große Nachbar Frankfurt nicht wieder einmal Pläne wie die Josefstadt entwickelt, gegen die man dann wieder geeint zu Felde ziehen muss. Auch einige Kinder stellten bereits ihre Fragen an den Bürgermeister: „Darf ein Bürgermeister sich bei der Wahl auch selbst wählen?“ oder „Kannst Du als Bürgermeister wieder für eine Weihnachtsbeleuchtung in der Gartenstraße sorgen?“ Gegen Ende der Veranstaltung gab es noch eine Überraschung für alle Kinder. Sie erhielten zum Abschied je einen vom Bürgermeister persönlich aufgeblasenen Luftballon. Johannes Jansen stellt nach gut 3 Stunden fest: „Der Aufwand hat sich gelohnt, viele unserer Bekannten, Freunde und Nachbarn haben unsere Einladung angenommen und sich sehr zufrieden wieder verabschiedet.“ Er bedankte sich bei den zahlreichen Helfern der CDU für die Organisation bei Waffelausgabe und am Getränkestand.

Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Steinbach lädt zum 3. Tischgespräch in der grünen Runde ein

Robert Habeck macht's, Anna Lührmann macht's und der Ortsvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Steinbach macht es auch: Sich um einen Tisch versammeln und ins Gespräch kommen.

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, welche Menschen für Bündnis 90/ Die Grünen in Steinbach stehen, wenn Sie sich schon immer einmal über Fragen einer nachhaltigen, klimagerechten, sozialen und zukunftsfähigen Politik austauschen wollten, wenn Sie schon immer gerne Ihre Ideen und Anregungen an politisch engagierte Menschen aus Steinbach weitergeben wollten, wenn sie nicht aus Angst vergangene politi-

sche Konzepte konservieren, sondern Ideen für eine nachhaltige Zukunft unseres Landes und Europas in die Tat umsetzen wollen, wenn Sie vielleicht auch schon darüber nachgedacht haben, sich - wie im Moment Zehntausende andere Menschen auch - bei Bündnis 90/Die Grünen zu engagieren... dann kommen Sie am Freitag, den 21. Februar 2025, von 18 bis 20 Uhr, in die Vinothek Belavino in der Bornhohl 3 - 5 am Freien Platz. Der Ortsvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Steinbach und Vertreter der grünen Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung werden anwesend sein und freuen sich auf einen guten Austausch mit Ihnen.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Januar

01.01.2025 In der Silvesternacht wurde die Feuerwehr zu brennendem Unrat in den Hessenring alarmiert. Vor Ort brannten Überreste vom Feuerwerk, die schnell mit einem Kleinschlauch abgesehen werden konnten. Im Einsatz war 1 Fahrzeug mit 9 Brandschützern. Alarmierung: 01.49 Uhr Einsatzende: 02.07 Uhr

02.01.2025 Bei Glashütten kam es zu einer größeren Personensuche. Die Technische Einsatzleitung des Hochtaunuskreises, zu der auch Einsatzkräfte der Steinbacher Feuerwehr gehören, übernahm die Einsatzleitung. Eingesetzt wurde der Einsatzleitwagen des Hochtaunuskreises, bei dessen Arbeit die Steinbacher Kräfte unterstützten. Die vermisste Person konnte im Verlauf des Einsatzes gefunden werden. Alarmierung: 20.41 Uhr Einsatzende: 04.14 Uhr

04.01.2025 Gegen Mittag wurde die Feuerwehr zu einer Notfälltüröffnung in die Straße Am Sportplatz gerufen. Vor Ort war die Wohnungstür bereits durch den Rettungsdienst geöffnet worden, sodass die Einsatzkräfte nicht weiter tätig werden mussten. 15 Retter waren mit 2 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung 12.27 Uhr Einsatzende: 12.48 Uhr

04.01.2025 Kurz nach dem vorherigen Ein-

satz wurde den Einsatzkräften noch ein Wasserschaden im Hessenring gemeldet. Vor Ort war die Wasser Uhr abgerissen und das Wasser strömte unaufhörlich in die Wohnung. Die Wasserzufuhr wurde von der Feuerwehr abgestellt. Anschließend wurde das Wasser mit Wassergaugern aufgenommen und aus dem Gebäude gepumpt. Der Bewohner wurde zur Reparatur an eine Fachfirma verwiesen. 13 Kameraden waren mit 2 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 12.52 Uhr Einsatzende: 13.57 Uhr

05.01.2025 Gemeinsam mit der Drehleiter der Feuerwehr Stierstadt wurden man zu einer Tragehilfe in die Untergasse gerufen. Eine Person musste für den Rettungsdienst aus einer Wohnung transportiert werden. Da dies nicht über das Treppenhaus möglich war, wurde die Person mit der Drehleiter sicher zu Boden und zum Rettungswagen gebracht. 2 Fahrzeuge rückten mit 14 Aktiven zur Einsatzstelle aus. Alarmierung: 05.39 Uhr Einsatzende: 06.24 Uhr

06.01.2025 Zur Unterstützung der Polizei wurde die Feuerwehr zu einer Notfälltüröffnung in die Berliner Straße alarmiert. Die Tür wurde gewaltfrei mit Spezialwerkzeug geöffnet und die Einsatzstelle an die

Polizei übergeben. Im Einsatz waren 15 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 18.45 Uhr Einsatzende: 19.16 Uhr

10.01.2025 Im Bereich der Stadt Friedrichsdorf kam es zu einem Gebäudebrand. Die Technische Einsatzleitung des Hochtaunuskreises wurde hierzu alarmiert, sodass die Einsatzkräfte aus Steinbach im Rahmen der Einsatzführung mit dem Einsatzleitwagen des Hochtaunuskreises unterstützten. Alarmierung: 13.42 Uhr Einsatzende: 14.42 Uhr

10.01.2025 In der Königsteiner Straße wurde der Feuerwehr eine Katze auf einem Hausdach gemeldet, die anscheinend Hilfe benötigte. Beim Versuch am Hausdach anzuleitern, verschwand die Katze von alleine wieder sicher im Dachboden des Hauses. Der Einsatz konnte beendet werden. 1 Fahrzeug rückte mit 8 Rettern aus. Alarmierung: 15.03 Uhr Einsatzende: 15.28 Uhr

19.01.2025 Ein Papagei war entflohen und saß auf einem Dach. Da man vermutete, dass dieser dort feststeckt, wurde die Feuerwehr zur Beratung hinzugezogen, um die Möglichkeiten der Rettung zu prüfen. Beim Eintreffen war der Papagei allerdings bereits nicht mehr an Ort und Stelle, sodass keine weitere Tätigkeit erforderlich war. Alarmie-

rung: 11.39 Uhr Einsatzende: 12.22 Uhr

28.01.2025 In einem Wohnhaus in der Altkönigstraße kam es zu einem Wasserrohrbruch an der Hauseinführung. Das Wasser staute sich im Kellerbereich auf 60m² ca. 10cm hoch. Mit 2 Wassergaugern und einer Tauchpumpe wurde das Wasser von den Einsatzkräften aus dem Haus befördert. Währenddessen wurden die Stadtwerke zur Einsatzstelle beordert, da der Schaden nur durch Abstellen auf der Straße beseitigt werden konnte. Nachdem das Wasser aus dem Keller beseitigt war, wurde die Einsatzstelle an den Eigentümer und die Stadtwerke übergeben, welche sich um die Reparatur kümmerten. Vor Ort waren 12 Kameraden mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 17.29 Uhr Einsatzende: 18.38 Uhr

30.01.2025 Die Feuerwehr wurde zu einer Ölspur in den Hessenring alarmiert. Auf einer kleinen Fläche war die Straße verunreinigt und durch das nasse Wetter drohten die Betriebsstoffe in die Kanalisation zu gelangen. Durch die Einsatzkräfte wurden die Betriebsstoffe mit Flüssigbinder aufgenommen und die Fahrbahn gereinigt. Ein Fahrzeug war mit 6 Aktiven im Einsatz. Alarmierung: 17.14 Uhr Einsatzende: 17.37 Uhr

Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V. Steinbach (Taunus)

Die Stadt Steinbach ist eine der kleinsten Städte Hessens, aber sie hat eine lange Geschichte und ein kleines Heimatmuseum, das neu eingerichtet ist.

Als Leser der Steinbacher Information wollen wir Sie quasi in den kleinen Museumsraum in den Keller des Backhauses mitnehmen, und werden Ihnen unsere Exponate hier in den kommenden Wochen und Monaten nach und nach vorstellen. Die Ausstellung beginnt mit der Jungsteinzeit und endet dann vorerst mit der 1200-Jahrfeier im Jahr 1989. Ein interessanter Gang durch die Steinbacher Geschichte erwartet Sie in unserem Heimatmuseum.

Als erstes erblicken wir die Vitrine mit den Fundstücken aus der Jungsteinzeit, die auf die Zeit ca. 5000 bis 1750 v. Chr. datiert sind.

In der Jungsteinzeit sind die Menschen sesshaft geworden und haben sich Felder angelegt und begonnen Tiere zu halten. Mit

einfachen Mitteln haben sie ihr Leben gelebt.

Wir finden in der Vitrine Hüttenlehm mit Flechtwerkabdrücken, eine Mahlsteinplatte, auf der sie das Mehl gemahlen haben, Pfeilspitzen, Feuersteine, Henkel von Grobkeramikgefäßen, Steinbeile und einen Hämatit, aus dem die rote Farbe gewonnen wurde. Gefunden wurden alle diese wunderbaren 7000 Jahre alten Exponate 1991 beim Bau des Schulungszentrums der IG Bau-Steine-Erden in der Waldstraße.

Der wachsamer Blick von Heinrich Haldorn, früheres Vorstandsmitglied des Geschichtsvereins und Steinbacher Lokalarchäologe, entdeckte bei den damaligen Aushubarbeiten in den Wänden der Baugruben ganz typische Verfärbungen und Keramikscherben, die erste Anzeichen unserer Funde waren.

Damit nicht genug: bei Bauarbeiten im Wingertsgrund entdeckte er ein Jahr später 1992 eine weitere Fundstelle mit Kera-

mikscherben, die der Hallstattzeit (jüngere Bronzezeit, 800 bis 400 v. Chr.) zugeordnet werden können. Ein aus diesen Scherben teilweise zusammengesetztes großes Vorratsgefäß kann im Museum bewundert werden. Dieser Fund ähnelt auch einem Fund den Jan von der Heyden in seinem Garten in der Gartenstraße machte.

Die Archäologie ist spannend. Wussten Sie, dass die Archäologen heute noch feststel-

len können, wie groß die Häuser der damaligen Zeit gewesen sind?

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann besuchen Sie uns.

Wir haben jeden ersten Samstag von 11 Uhr bis 14 Uhr (letzter Einlass 13:30 Uhr) geöffnet. Wir freuen uns, Sie am 1. März begrüßen zu dürfen.

Kai Hilbig, 1. Vorsitzender
Heidrun Möhle, 2. Vorsitzende

Cool Kids Basar für Schulkinder am 15.02. in Steinbach

Vorsortierter Frühlings- und Sommerbasar in Steinbach: Am Samstag, 15.02.2025 gibt es beim COOL KIDS Basar alles rund um's Schulkind. Von 14.00 bis 16.00 Uhr heißt es in den Räumen des Betreuungszentrums der Grundschule im Hessenring 35 wieder einmal: Tische frei für große Kindergrößen

(122 bis 176), Spielzeug, Bücher, Schulranzen, Outdoor-Fahrzeuge, CDs, DVDs und vieles mehr. Und natürlich hat auch das Bistro mit vielen Leckereien geöffnet. Veranstalter ist der Förderverein des Betreuungszentrums Steinbach e.V.

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigenannahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten und Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 01.03.2025 und der Redaktionsschluss ist am 20.02.2025

Kinder des Lichts

Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Impuls Die Frucht des Lichts ist Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Das ist eine christliche Botschaft. Nicht Hass, nicht Egoismus, nicht Faktenverdrehung. Lassen wir uns diese Güte schenken und versuchen, ein wenig von der Güte weiterzugeben. Güte ist eine Umarmung für den, der sich verrannt hat. Gerechtigkeit ist Helfen denjenigen, die unverschuldet Hilfe brauchen. Wahrheit ist zu schauen, was ist, und nicht, was wir durch üble Nachrede vermuten. Wir wandeln als Kinder des Lichts, nicht der Finsternis. **Harald Schwalbe**

„Nachlese“ zum Lese-Café

Zu großer Freude der Veranstalterinnen war das erste Lese-Café Dreiklang im neuen Jahr am 24. Januar 2025 wieder sehr gut besucht. Offensichtlich wurde in der dunklen Winterzeit viel gelesen. Abwechslungsreiche Buchvorstellungen und lebhaftes Diskussions begleitetes den kurzweiligen Nachmittag. Vorgestellt wurden: Ayelet Gundar-Goshen „Wo der Wolf lauert“, Celine Spierer „Bevor es geschah“, Caroline Peters „Ein anderes Leben“, Florencia Etcheves „Frida's Köchin“, Gabriele Tergit „Effingers“, Joachim Meyerhoff „Man kann auch nach oben fallen“. Wir wünschen allen Interessierten viel Freude beim Entdecken der Bücher. Am Freitag, den 28. März 2025 öffnet das Lese-Café wieder von 16 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius in der Untergasse 27. Wir erwarten auch einen Überraschungsgast und laden Sie schon jetzt herzlich ein!

Susann von Winning und Hiltrud Thelen-Pischke

10 Jahre Kirchenneubau - ein Grund zum Feiern

Mit einem Festgottesdienst begingen wir einen wichtigen Tag für die Gemeinde St. Bonifatius. Vor zehn Jahren wurde das neue Kirchengebäude und Gemeindezentrum in der Untergasse eingeweiht und ist seitdem der Mittelpunkt des Gemeindelebens, das sich in den neuen Räumen in erfreulicher Weise entwickeln konnte. Viele waren gekommen, um diesen Tag zu feiern und auch Bürgermeister Steffen Bonk und der Erste Stadtrat Lars Knobloch nahmen am Gottesdienst und dem anschließenden Empfang teil. Bei Sekt und einer kleinen Stärkung, zu der auch die Messdiener:innen mit frisch gebackenen Waffeln beitrugen, wurden Bilder vom Abbruch der ersten Bonifatius-Kirche sowie vom Neubau und der Einweihung betrachtet. Teile des Einweihungsgottesdienstes konnte man sogar in einer Filmaufnahme nacherleben. Nicht zuletzt wurde der Dank für die Gastfreundschaft der evangelischen Kirchengemeinde in der Zeit der Bauphase erneuert und an Gemeindeglieder erinnert, die maßgeblich am Bau beteiligt waren. Viele Veranstaltungen hat das Haus in seinen zehn Jahren bereits erlebt und es ist eine Anlaufstelle und Begegnungsort über die Gottesdienste und den Rahmen der Gemeinde hinaus geworden. Die Entscheidung für den Neubau war ohne Frage richtig, das wurde bei diesem lebendigen Festtag einmal mehr deutlich.

Livia Sold

Reden hilft... und macht glücklich!

In einer Zeit, in der politische und gesellschaftliche Debatten zunehmend von Polarisierung und Missverständnissen geprägt sind, möchten wir mit unserer Kampagne „Reden hilft“ ein Zeichen setzen: für offenen Dialog, gegenseitiges Verständnis und den Wert des Zuhörens. Nur durch Gespräche können wir Brücken bauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Aus diesem Grund möchte die kath. Kirchengemeinde St. Ursula zusammen mit der CKD (Caritaskonferenz



Deutschland - das Netzwerk von Ehrenamtlichen in der Caritas) ein Zeichen setzen und zum Reden einladen: Mit einer Plauderbank am Donnerstag, 20.02.25, in Steinbach im oder vor dem Gemeindezentrum St. Bonifatius (Steinbach, Untergasse 27) von 16-18 Uhr mit Pastoralreferent Christof Reusch. Reden hilft... und macht glücklich. Gerade jetzt ist es wichtig, miteinander und nicht übereinander zu reden - und einander zuzuhören!

„wunderbar geschaffen!“ - Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln am 7.3.25 in St. Bonifatius

Die Cookinseln - ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Autor:innen des Gottesdienstes verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Erst auf den zweiten Blick zeigen sich die Probleme, mit denen die Christinnen auf den Cookinseln konfrontiert sind. Das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen oder die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden öffentlich kaum thematisiert. Hinzu kommt, dass ein Teil der 15 Atolle im weiten Meer durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört ist. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau wertvoller Manganknollen auf dem Meeresboden betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Bonifatius am Freitag, 7. März 2025, um 18 Uhr mitzufeiern.

GEMEINDEBÜRO:
Bonifatius am Freitag, 7. März 2025, um 18 Uhr mitzufeiern.
Untergasse 27
61449 Steinbach
(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st. bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Kinder-Bibel-Tage - am 8. und 9. März 2025

Die beiden christlichen Kirchengemeinden Steinbachs laden ein zu den bereits 30. Kinder-Bibel-Tagen am 8. und 9. März 2025. Dieses Mal wird es um Heldinnen und Helden der Bibel gehen. Bereits seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen, so dass alles bereit sein wird, die Geschichten aus der Bibel mit viel Spaß bei gemeinsamen Aktionen zum Leben zu erwecken. Treffpunkt ist im evangelischen Gemeindezentrum in der Untergasse 29 in Steinbach. An beiden Tagen geht es jeweils von 14-18 Uhr und den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst. Die Anmeldung mit Materialkostenbeitrag von 5 € ist möglich bei Christof Reusch, Tel.: 06171-9798035, Mail: c.reusch@kath-oberursel.de

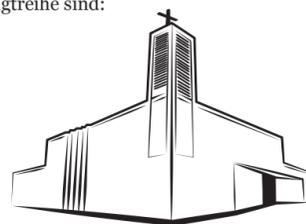
**Misereor Fastenaktion 2025**

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Worte aus unserem Grundgesetz bilden die wichtigste Regel für unser Zusammenleben. Dennoch ist dieses Prinzip alles andere als selbstverständlich. Die Fastenaktion 2025 stellt die Menschenwürde und die Misereor-Partnerorganisation SEDEC in den Mittelpunkt. Sie setzt sich dafür ein, die Würde der tamilischen Gemeinschaft zu wahren und ihnen Kraft zu verleihen, sich für ihre eigenen Rechte stark zu machen. Mehr Informationen finden Sie unter <https://fastenaktion.misereor.de/>

**Fastenpredigten 2025**

In diesem Jahr werden die Fastenpredigten, die bisher die Fastenzeit in Liebfrauen bereicherten, über die Pfarrei verteilt stattfinden. Anknüpfend an die Misereor-Fastenaktion wollen wir uns damit beschäftigen, dass auch in unserem Land die Menschenwürde immer wieder Aufmerksamkeit braucht. Deshalb hat der Liturgieausschuss der Pfarrei Referenten angesprochen, die das Thema mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgreifen, wie z.B. Obdachlosigkeit, Leben mit Beeinträchtigung, Am Lebensende. In St. Bonifatius wird am 16.3.25, 11 Uhr, eine der vier Fastenpredigten stattfinden und mit einem musikalischen Beitrag wird der Übergang zum Sonntagsgottesdienst gestaltet. Danach ist Gelegenheit zum Austausch mit den Themengeber:innen bei Tee oder Kaffee. Die Termine der Fastenpredigtreihe sind:

9.3.25, 11 Uhr St. Petrus Canisius
16.3.25, 11 Uhr St. Bonifatius
23.3.25, 11 Uhr St. Ursula
30.3.25, 18 Uhr Liebfrauen
Livia Sold



Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH Bestattungen
Rat und Hilfe im Trauerfall

Daimlerstraße 6
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.pietat-mayer.de

Der Umwelt zuliebe - eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach

vom 31. März bis 5. April 2025

Abgabestelle:

Garage
Untergasse 29
61449 Steinbach (Tanusus)
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Termine St. Bonifatiusgemeinde**Gottesdienste**

Sonntag 16.02.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 19.02.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 23.02.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
11:00 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst der 4. Klassen (Geschwister-Scholl-

Schule) im ev. Gemeindehaus: „Barmherzigkeit“
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 26.02.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 02.03.
9:30 Uhr Wortgottesfeier (mit einem fröhlichen „Helau“)
18:00 Uhr Andacht

Termine

Donnerstag 20.02.
16:00 Uhr Plaudern auf der Kirchenbank „Reden hilft... und macht glücklich“ mit Christof Reusch (Aktion der ckd/Caritas)
17:30 Uhr Vorbereitung Weltgebetstag
Dienstag 25.02.
20:00 Uhr Ortsausschuss
Mittwoch 26.02.
20:00 Uhr Informationsefterabend für das Familienwochenende
Donnerstag 27.02.
17:30 Uhr Vorbereitung Weltgebetstag

Hinweise

Fastnachtssonntag: Ein etwas anderer Gottesdienst über Humor in der Bibel - und mit einem fröhlichen Helau! Alle dürfen verkleidet kommen...
Kinderbibeltage am 08./09. März „Heldinnen und Helden der Bibel“ im evang. Gemeindehaus und kath. Gemeindezentrum. Anmeldungen liegen in den beiden Kirchen aus oder direkt unter c.reusch@kath-oberursel.de.

Termine St.-Georgsgemeinde**Gottesdienste**

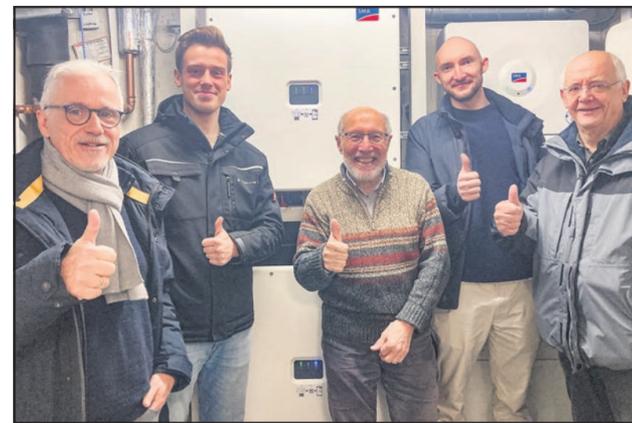
Sonntag 16.02.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfrin. Evelyn Giese)
Kollekte: Für die Deutsche Bibelgesellschaft
Sonntag 23.02.
11.00 Uhr ökumenische Familienkirche im Ev. Gemeindehaus zur Ausstellungseröffnung „Barmherzigkeit“ gestaltet von Schülern der vierten Klassen der GSS

(Pfarrer Herbert Lüdtko und Pastoralreferent Christof Reusch sowie Schüler*innen der Religionsklassen) Kollekte: Für einen Ausflug der Religionsklassen
Sonntag 02.03.
10.00 Uhr „Staabacher Vollposten“ Büttenspredigt mit Pfarrer Herbert Lüdtko in der St. Georgskirche mit anschließendem Knebelles-Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Dienstag 18.02.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 19.02.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
Donnerstag 20.02.
16.00 Uhr Trommelkids (Jugendraum)
Freitag 21.02.
15.00 Uhr Georgs Flötenband
Dienstag 25.02.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 26.02.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren-geburtstage
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Senioren

und Frauen
Donnerstag 27.02.
16.00 Uhr Trommelkids (Jugendraum)
17.00 Uhr Trauertreff
Freitag 28.02.
15.00 Uhr Georgs Flötenband
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtko Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Evelyn Giese Tel.: 0157 35506684
@: evelyn.giese@ekhn.de
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.st-georgsgemeinde.de.

Die Sonne scheint für die kath. Kirche St. Bonifatius

Nach glücklicher Inbetriebnahme freuen sich Hermann Paulus, Geschäftsführer Pascal Gehwald, Winfried Becker, ein Mitarbeiter der Fachfirma und Heino v. Winning (v.l.n.r.)
Foto: Heino v. Winning

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein biblischer Auftrag für alle Christen. Es liegt deshalb nahe, dass sich gerade auch die Kirchengemeinden für Nachhaltigkeit und damit für erneuerbare Energien interessieren. Solarzellen auf Kirchendächern waren lange Zeit kein einfaches Thema, denn gerade bei historischen Gebäuden und alten Kirchen sind PV Module natürlich kaum integrierbar. Doch setzte sich im Bistum Limburg die Meinung durch, dass es viele kirchliche Bauten gibt, die ohne Probleme mit Solaranlagen versehen werden können. Und seit sich herumgesprochen hat, dass solche Anlagen auch wirtschaftlich interessante Investitionen sein können, hat das Bistum eine grundsätzliche Zustimmung zum Bau von Photovoltaikanlagen gegeben. Auf Empfehlung des Ortsausschusses der Gemeinde St. Bonifatius und nach Zustimmung des Verwaltungsrats der Pfarrei St. Ursula setzte sich daraufhin eine vierköpfige Arbeitsgruppe aus Steinbach zusammen, um für das Gemeindezentrum in Steinbach ein PV Projekt vorzuschlagen und umzusetzen. Nach Studium der verfügbaren Flächen auf den 2 Flachdächern, den gesetzlichen Förderbedingungen und dem Strombedarf des Gemeindezentrums mit Kirche wurde schnell klar, eine zweiteilige Anlage rechnet sich und sollte möglichst bis Ende Januar 2025 in Betrieb gehen. Das Konzept umfasst eine sogenannte Eigenverbrauchsanlage mit ca. 15 kWp und einem Speicher sowie eine Einspeiseanlage mit knapp 30 kWp. Nach Erstellung und Genehmigung der entsprechenden Ausschreibungsunterlagen wurden im September 2024 einige vorausgesuchte Firmen mit guten Referenzen um ein Angebot gebeten. Bereits Mitte Oktober wurde der knappe Sieger aus drei guten Anbietern gekürt, der Auftrag durch den Verwaltungsrat der Pfarrei Anfang November erteilt und die Anlagen im Dezember montiert. Mitte Januar waren dann die Bedingungen für die Netzeinspeisung erfüllt. Seitdem wird das Gemeindezentrum fast autark mit eigenem Strom versorgt und zusätzlich Strom für etwa 5 weitere Haushalte ins öffentliche Netz eingespeist. Der Sprecher der Arbeitsgruppe Winfried Becker bedankte sich bei den Team-Kollegen Hermann Paulus, Peter Pischke und Heino von Winning: „Die gemeinsame Arbeit hat viel Spaß gemacht. Jeder hat seine Expertise einbringen können, die privaten Erfahrungen von Kollegen mit eigener PV-Anlage haben sicher auch geholfen. Und die Firma Oberursel Solartechnik GmbH hat richtig gut gearbeitet, die können wir gerne weiterempfehlen!“ Team PV Boni